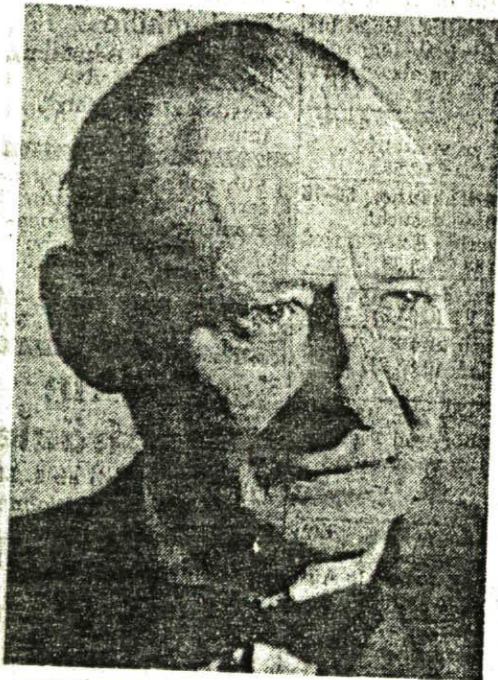


Blaichacher Künstler in Vaduz

Zum 80. Geburtstag ist eine große Ausstellung geplant

BLAICHACH ü - In den letzten Jahren besuchte Anton Ender, der als Maler in Liechtenstein lebt, mehrfach seinen Geburtsort Blaichach. Zu seinem 75. Geburtstag hatte er einen Kreis von Freunden und Bekannten zu einer Ausstellung seiner Bilder nach Vaduz eingeladen. Ein Jahr vor seinem 80. Geburtstag überrascht der Künstler nun seine Freunde mit zwei neuen Kunstmappen, die den Themen „Madonna“, „Mutter und Kind“ sowie Blumenmotiven gewidmet sind. Die insgesamt 21 Motive bestechen nicht nur durch die dem Künstler eigene farbliche Maltechnik und Ausdrucksart, sondern auch durch die hohe Qualität ihrer drucktechnischen Wiedergabe. Es ist nicht zu übersehen, daß sich der bejahrte Künstler immer weiter entwickelt hat und noch unermüdlich schafft.



ANTON ENDER der gebürtige Kunstmaler aus Blaichach will seine Werke zu seinem 80. Geburtstag in seiner Wahlheimat Liechtenstein ausstellen.

Dabei hat er wieder mehr zum Gegenständlichen zurückgefunden und die Wirklichkeit seinen Formvorstellungen unterworfen.

Die gegenstandslose Malerei - wie beispielsweise die „Formspiele“ des Jahres 1963 - hatten wohl mehr als Zwischenstufe und Versuch in neuen Richtungen und Techniken gedient. Diese bewältigte Phase hat zu überraschenden Erkenntnissen und neuer Entfaltung geführt. Denn Anton Ender hat seitdem in ungestilltem, rastlosem Lern- und Schaffensdrang weiter gearbeitet, fasziniert von der Kunst, wie seine jüngsten Madonnen-Bilder beweisen.

Dreizehn Madonnen, nach vier vorhandenen Plastiken künstlerisch gemalt, präsentieren sich ganz unterschiedlich. Hier drückt sich das Ringen des Künstlers um Form, Farbe und Gestaltung aus, wobei neue Experimente mit Pinsel und Spachtel, in glatter oder pastoser Malweise, aussagestarke, überzeugende Werke erbracht haben. Dabei kommt der Hintergrundgestaltung entsprechende Bedeutung zu. Einige der Bilder muten wie Fresken an. Man glaubt, uralter Wandmalerei zu begegnen, die auf feuchtem Mörtel mit kalkechten Pigmentfarben vollführt ausgeführt wurde. Auch meint man, die Umrisslinien der vorausgestalteten Zeichnung und den ungleichen Trocken- und Konservierungsprozeß zu erkennen.

An anderen Gemälden fallen wieder die starken Konturen und die mit kräftigen Deckfarben ausgestalteten Flächen auf, was unwillkürlich an japanische Holzschnitte erinnert. Andere wirken wieder dreidimensional, also plastisch.

Sehr interessant und ansprechend sind auch die Gemälde in der Technik der Lasurmalerei. Hier hat der Künstler Farben verwendet, durch welche die Eigenfarbe des strahlend gelb-goldenen Untergrundes hindurchscheint. Lediglich zwei Bilder sind nach der herkömmlichen flächigen Pinseltechnik geschaffen.

Für das Jahr 1978, das Jahr seines 80. Geburtstages, erwägt der Künstler eine größere Ausstellung seiner Werke in Vaduz, der Hauptstadt des Fürstentums Liechtenstein. Diese Ausstellung wird viele Kunstfreunde nach Vaduz locken - und nach Vaduz wird auch sein Freundeskreis aus Blaichach fahren.